

## Erfahrungsbericht Avignon WS 2016/17

Ich habe mein Auslandssemester in der schönen Kleinstadt Avignon im Süden Frankreichs verbracht. In Freiburg studiere ich Französisch auf Lehramt und habe mich in Avignon in Kurse aus dem Studiengang *lettres et langues* eingeschrieben.

In Freiburg war meine Koordinatorin Frau Storck und in Avignon wurde ich primär von Herrn Bigaud betreut, wobei mir jedoch das gesamte Personal des *maison d'international* stets sehr freundlich beratend zur Seite stand.

Die Anmeldung an der *Université d'Avignon et Pays Vaucluses* erfolgte problemlos über die Website der Gastuniversität. Einige Wochen vor der Abreise wurde mir bereits ein Link zugeschickt der mich zu einem vorläufigem Einschreibeformular leitete wo ich dann bereits einige Informationen zu meiner Person machen konnte was dann später in Avignon den gesamten Prozess des Einschreibens erheblich beschleunigt hat.

Der größte Teil der Vorbereitungszeit fiel für die Wohnungssuche an. Mir war es sehr wichtig nicht in einem Studentenwohnheim, sondern in einer Wohngemeinschaft mit Franzosen zusammen zu leben.

Ich habe mich sprachlich nicht extra auf mein Auslandssemester vorbereitet, da ich mich durch die Sprachkurse der Universität Freiburg ausreichend gewappnet fühlte.

### UNIVERSITÄT

#### **Belegte Kurse an der Gasthochschule:**

##### ENSEIGNEMENT / APPRENTISSAGE DE L'ORAL Vorlesung (Mme Falkert)

In diesem Kurs ging es vor allem darum wie die französische Sprache lautlich beschaffen ist und welche Schwierigkeiten und Probleme beim Erlernen des Französischen aufkommen können. In geringem Maße wurden auch Lösungsansätze besprochen, bzw. didaktische Methoden für französisch Lehrer. Von allen Kursen die ich im Zuge meines Auslandssemesters besucht habe kann ich diesen am wenigsten weiterempfehlen. Den Grundlagen der Phonologie und Phonetik zu folgen und diese in der ersten Klausur wiederzugeben ist zwar sehr einfach, jedoch stützt Frau Falkert im zweiten Teil des Semesters einen Großteil der Vorlesung auf das Sprachgefühl der Muttersprachler und stellt häufig Fragen wie „Was fühlt sich für sie richtig an?“. Ansonsten ist Frau Falkert sehr strukturiert und fair.

Die zu erbringende Leistung bestand aus zwei Klausuren.

##### ALLEMAND TRADUCTION Seminar (Mme de Corneille)

Ein klassischer Übersetzungskurs in beide Richtungen. Leider nicht anrechenbar in Freiburg. Das Niveau der französischen Studenten lag leider sehr weit unter den Anforderungen was bei der Dozentin zu einer gewissen Frustration führte wodurch das Kursniveau stark litt. Man merkte immer wieder, dass die Motivation der Dozentin nicht sehr hoch war. Der Kurs war recht monoton und langweilig da die Übersetzungen einfach nur vorgelesen wurden aber keine Verbesserungen oder Erklärungen seitens der Dozentin gemacht wurden.

Die zu erbringende Leistung bestand aus zwei Klausuren sowie einem Referat.

### HISTOIRE DES GENRES DRAMATIQUES Seminar (M. Ternaux)

M. Ternaux ist ein etwas älterer, sehr begeisterungsfähiger Mann. Er ist sehr offen gegenüber den Erasmus-Studenten und nimmt Rücksicht auf sprachliche Probleme. Der Kurs behandelte im Wesentlichen einen kurzen Überblick über die verschiedenen Epochen der Komödie von der Antike bis heute. In der Klausur mussten wir Ausschnitte aus Komödien zuordnen und typische Merkmale erkennen. M. Ternaux redet sehr schnell und viel, was es manchmal schwer macht seinem Unterricht zu folgen. Trotzdem ist sein Kurs auf jeden Fall zu empfehlen. Die zu erbringende Leistung bestand aus zwei Klausuren.

### SOCIOLINGUISTIQUE Seminar (Mme Chady)

Mme Chady ist eine sehr junge Dozentin die einen klar strukturierten Kurs anbietet. In diesem Kurs behandelten wir verschiedene Aspekte der Soziolinguistik. Mme Chady ist sehr freundlich und motiviert wenn auch nicht sehr geduldig was Störungen des Unterrichts betrifft. Das Referat sollte über eine Variation einer Sprache gehalten werden die nicht Französisch sein durfte. Für jeden Erasmus-Studenten eine sehr einfache Aufgabe. Die zu erbringende Leistung bestand aus einem Referat und einer Klausur.

### LINGUISTIQUE ENONCIATION Seminar (Mme Chady)

In diesem Kurs, ebenfalls bei Mme Chady, besprachen hauptsächlich Deixis. Der Kurs war klar strukturiert und inhaltlich gut aufgebaut. Mme Chady stellte am Ende des Semesters ein Skriptum zur Verfügung mit dessen Hilfe die Klausur gut zu bewältigen war. Die zu erbringende Leistung bestand aus einer kleinen Hausarbeit und einer Klausur.

### STYLISTIQUE Seminar (Mme Soulatges)

Mme Soulatges ist die mit Abstand beste Dozentin an der UAPV. Ihre Kurse sind klar strukturiert, sie vermittelt den Stoff extrem gekonnt und ist stets motiviert und pünktlich. Die von ihr gestellten Klausuren sind anspruchsvoll aber fair und in ihren Kursen kann man sehr viel lernen und mitnehmen. In Stylistique behandelten wir alle möglichen Phänomene der Lyrik. Die zu erbringende Leistung bestand aus zwei Klausuren.

### GRAMMAIRE FRANCAISE V Seminar (Mme Soulatges)

In diesem Seminar behandelten wir verschiedene grammatikalische Phänomene des Französischen. In der Klausur galt es das Gelernte anzuwenden. Die zu erbringende Leistung bestand aus zwei Klausuren.

### LITTERATURE FRANCAISE DU XVIII<sup>e</sup> SIECLE Seminar (Mme Soulatges)

Wir behandelten zwei Komödien von Lesage; *Crispin et son maitre* und *Turcaret*. Mme Soulatges brachte uns viel über die generelle Szenenanalyse bei und arbeitet die beiden Werke Stück für Stück mit uns durch. Die zu erbringende Leistung bestand aus einer Klausur und einer mündlichen Prüfung.

### FRANCAIS POUR ETUDIANTS ETRANGERS EN ECHANGE Seminar

Der Sprachkurs für die Erasmus-Studenten war sehr gut und hat mir persönlich sehr dabei geholfen meine Kenntnisse der französischen Grammatik zu erweitern.  
Die zu erbringende Leistung bestand aus einer Anwesenheitspflicht.

## **SPORT – BASKETBALL**

Das Angebot an Sportkursen an der UAPV ist sehr reichhaltig. Von Bouldern bis Golfen wird alles angeboten. Die Sportkurse sind eine tolle Möglichkeit um neue Leute kennen zu lernen und schnell Freunde zu finden.

Generell kann man sagen, dass das Studiensystem in Frankreich sehr viel verschulter ist als in Deutschland. Es kommt wenig Eigeninitiative von den Studenten und selbstständiges Arbeiten findet fast gar nicht statt. Auch kommt es im Seminar nur sehr selten zu einer angeregten Diskussion oder einem Austausch zwischen Dozent und Studenten. Die meiste Zeit wird frontal unterrichtet.

Ich habe mich vor meinem Auslandsaufenthalt gut mit dem Kursangebot der Gastuniversität beschäftigt und konnte daher bereits im Voraus einen Stundenplan entwerfen den ich fast genauso dann auch umsetzen konnte. Nur ein Kurs war leider für Erasmus-Studenten nicht geöffnet da er speziell für die Examensvorbereitung gedacht war.

Die Anrechnung der Kurse erfolgte problemlos da ich mich genau an die, in den Informationsveranstaltungen vermittelten Angaben hielt und nur Kurse aus dem dritten Bachelorjahr oder höher belegte. Ich hatte gehofft einen Sprachpraxiskurs anrechnen lassen zu können was aber leider aus verschiedenen Gründen nicht möglich war.

Der Einstieg in das Leben in Avignon und auch in das Leben mit einer anderen Sprache wurde uns sehr leicht gemacht. ESN Avignon ist sehr bemüht und engagiert und das *maison d'international* ist täglich geöffnet und hilft immer bei Fragen und Problemen. Im Sommer findet in Avignon immer ein großes Theater-Festival statt, was man auch das ganze Jahr über spürt, die Stadt ist übersät mit kleinen Theatern und Schaubühnen. Einige Erasmusstudenten haben auch schnell Anschluss in Schauspielgruppen gefunden oder in einem Orchester am Conservatoire mitgespielt. Über die Universität erhielt man die *carte culture* mit der man viele kulturelle Angebote stark reduziert oder gar gratis besuchen konnte. Das Leben in Avignon gewinnt sehr von vielen kleinen, versteckten Lokalisationen die man erst im Laufe der Zeit kennenlernt, die der Stadt aber einen ganz besonderen Charme verleihen!

## **Anreise**

Die Anreise gestaltet sich zum Glück sehr einfach. Es gibt eine direkte TGV-Verbindung von Strasbourg nach Avignon die, vor allem, wenn man eine *carte jeune* besitzt (dringend empfohlen) früh morgens und spät abends sehr günstig ist!

Der TGV-Bahnhof ist etwas außerhalb der Stadt ESN Avignon bietet allerdings einen Shuttledienst an und fährt euch direkt bis vor eure Haustür. Falls ihr mit dem Auto anreisen wollt seid euch bewusst, dass Avignon eine, alte, kleine, sehr verwinkelte Stadt ist und es nicht viele Parkmöglichkeiten gibt.

## **Wohnen**

Die Wohnungssuche in Avignon kann eine Herausforderung sein, ich rate hier zu viel Geduld und dem Bewusstsein, dass der finanzielle Rahmen meist größer ist als man denkt, denn höhere Mietpreise bedeuten auch meistens mehr Zuschuss von der CAF. Das Studentenwohnheim für internationale Studenten in Avignon kann ich nicht empfehlen, da es zum einen in keinem allzu guten Zustand ist und man zudem fast ausschließlich mit Studenten anderer Nationen zusammenwohnt.

Den Antrag auf Wohngeldzuschuss bei der CAF kann man seit diesem Jahr ganz bequem und ohne Probleme online stellen. Ich habe einfach einen Account erstellt und Scans von allen erforderlichen Dokumenten hochgeladen, Mitte Oktober erhielt ich dann meine erste Rate. Administrative Probleme gab es bis auf die Forderung den Scan meines Personalausweises bitte in einer besseren Qualität erneut hochzuladen gar keine.

Die Mietpreise sind in Avignon etwas niedriger als in Freiburg, da man relativ viel von der CAF erstattet bekommt.

Die obligatorische Hausratsversicherung habe ich zusammen mit meinem Konto bei der BNP Paribas eröffnet. Die Filiale der Bank in der Rue de la Republique kann ich sehr empfehlen da dort sogar eine Mitarbeiterin, Mme Sahbi; extra auf internationale Studenten spezialisiert ist. Das Konto zu eröffnen war gratis, da ich ja auch die Versicherung über die Bank abgeschlossen hatte. Die Karte und der PIN kamen innerhalb der nächsten Tage per Post. Dennoch ist es sinnvoll mit genug Bargeld anzureisen.

Die Lebenshaltungskosten sind in Frankreich deutlich höher als in Deutschland, ich empfehle den Casino *extramuros* direkt an der *porte de l'université*. Vor allem das Ausgehen am Abend gestaltet sich sehr teuer.

### **Telefon**

Ich habe zu meiner deutschen Rufnummer einfach eine Zusatzoption gebucht, so dass ich mein deutsches Handy ohne extra Roaming-Kosten auch in Frankreich verwenden konnte. Dies war zu Beginn sehr hilfreich, da ich gleich immer und überall Internet hatte.

### **Versicherung**

Krankenversichert war ich weiterhin über die Familienversicherung. In Frankreich habe ich zusätzlich die obligatorische Hausratsversicherung abgeschlossen. Die Versicherungssumme habe ich für ein Jahr bezahlt. Nach dem Semester habe ich die Versicherung einfach gekündigt und über den Restbetrag wurde mir ein Check zugeschickt, allerdings an meine Französische Adresse, glücklicherweise besuchte mich einer meiner Mitbewohner in Freiburg und brachte mir den Check mit.

### **Freizeit**

Avignon ist eine sehr schöne, kleine Stadt. Wer auf große Städte steht ist hier falsch. Innerhalb der Stadtmauern spielt sich das Nachtleben Avignons ab. Es gibt viele kleine Bars und Pubs und auch einige Clubs. Das Angebot ist zwar entsprechend der Größe der Stadt relativ überschaubar, aber es gibt dennoch eigentlich immer etwas zu erleben. Der größte Vorteil hierbei ist das alles sehr zentral gebündelt liegt. So kann man zum Beispiel an einem Abend vom lauschigem Jazzclub über ein altes Kino, eine moderne bar mit Bieren aus aller Welt bis hin zu einer late-night Diskothek alles ganz bequem zu Fuß erreichen und nebenher auch noch ein Sandwich oder eine Pizza essen gehen. Es dauert einige Zeit bis man in Avignon so richtig ausgehen kann da viele der wirklich tollen Orte eher versteckt liegen und erst gefunden werden müssen. Haltet euch hierzu am besten an die Einheimischen und lasst euch mitnehmen. Die

Provence ist wunderschön und bietet sehr viele Ausflugsziele. Die *carte jeune* vom SNCF lohnt sich auf jeden Fall und ermöglicht es viel in der Region zu besuchen. Besonders zu empfehlen ist die fête de la lumière in Lyon. Von Montpellier bis Monaco kann man eigentlich alle Städte sehr gut mit dem Zug erreichen.

Alles in allem habe ich in Avignon eine wundervolle Zeit verbracht und allein das Stadtbild mit dem Papstpalast hätte mir schon gereicht um diese Stadt für meinen Auslandsaufenthalt zu wählen. Ich kann jedem Avignon und die UAPV nur wärmstens empfehlen, ein toller Ort um sein Erasmussemester zu verbringen!